




---

Vor dem Aufbau eines  Ständers empfehlen wir, diese Hinweise zu beachten.

- Zählen Sie unter idealen Wetterbedingungen oder stellen durch eine Umfrage den zu erwartenden Parkplatzbedarf fest.
- Planen Sie mögliche Erweiterungen der Stellplätze mit ein. Das vereinfacht später den Anbau weiterer Module und verhindert Mehrarbeit durch Entfernen und Neubefestigen der vorhandenen Stellplätze.  
Erfahrungsgemäß steigt die Zahl der Rollerfahrer durch das Angebot sicherer Abstellplätze.
- Beobachten Sie typische Fußwege im Bereich der Rollerstände: nicht nur die Ständer, auch die Trittbretter der geparkten Roller dürfen nicht „im Weg“ stehen. Besonderes Augenmerk gilt Flucht- und Rettungswegen oder weniger frequentierten Neben- und Notausgängen.
- Planen Sie um die Rollerstände genug Manövrierebereich sowie Zu- und Abgänge. In den Skizzen auf den nächsten Seiten sind empfohlene Bereiche dargestellt.
- Durch das modulare Bausystem können Rollerstände harmonisch in bestehende Raumordnungskonzepte integriert werden. Widmen Sie auch dem optischen Aspekt etwas Augenmerk, so kommt zum praktischen Nutzen auch ein schönes Gesamtbild.
- Zur Wahl der passenden Montageform ist unbedingt der Untergrund zu bewerten. Holen Sie sich möglichst Informationen über die Beschaffenheit des Boden- bzw. Wand-Materials und eventuell vorhandene Pläne über Leitungsführungen ein.
  - Wandmontage:  
Bei neuen Betonmauern ist eine Montage an der Wand mit entsprechenden Dübeln und Schrauben kein Problem.  
Besondere Aufmerksamkeit gilt allerdings Altbestand und renovierten Untergründen. Wenn Fassaden z. B. wärmetechnisch saniert wurden, ist mit nicht tragenden Schichten zu rechnen. Abhängig von der Stärke des Isoliermaterials kann eine Wandmontage geplant werden. Hier ist z. B. eine Fixierung durch Einkleben von Gewindestangen mit speziellem Baukleber eine Alternative.  
Sollen die Rollerstände an einem Mattenzaun befestigt werden, wird auf der anderen Zaunseite ein Gegenstück zum Festschrauben benötigt. Hierfür hat sich ein Flachstahl in passender Größe als sinnvoll erwiesen.





- Bodenmontage:  
Nicht jeder Bodenbelag ist gleichermaßen zum Dübeln geeignet.  
Bei einem Asphalt- oder Bitumen-Boden sollten spezielle Asphaltschraubanker mit Innengewinde und Verbund- bzw. Injektionsmörtel verwendet werden, weil sich die Festigkeit temperaturabhängig verändert. Alternativ können die Bodensteher in eine Asphalt Trag-Deck-Schicht eingemauert werden (Grobaspfalt ca. 10 cm oder mehr). Dann empfehle ich einen Betonkern von mindestens 10 cm Durchmesser.  
Erdreich selbst ist als tragender Untergrund ungeeignet. Um Rollerständer mit Bodenstehern einzubetonieren, wird ein Streifenfundament von ca. 30 x 30 cm über die gesamte Länge der Abstellanlage empfohlen.  
Lose verlegte Bodenplatten sind nicht nur mühsam zu bearbeiten (Sprunggefahr), sondern halten einer Hebelwirkung durch die geparkten Roller nicht stand. Wird eine Halterung einbetoniert und zwei aufgeschraubt, kann der Rollerständer nicht mehr ausgehebelt werden. Alternativ können zwei Halterungen einbetoniert und eine aufgeschraubt werden.
- Grundsätzlich dienen die Rollerständer dem Abstellen von (Tret-) Rollern und eScootern. Außerdem können die Roller gegen Diebstahl gesichert werden. Leider muss auf möglichen Missbrauch hingewiesen werden. Daher sollte die Montage so geplant werden, dass ein Rollerständer zumindest einfachem Daraufsitzen oder -steigen standhält.
- In Reihe angeordnete Ständermodule werden idealerweise im Abstand von mind. 12 cm aufgestellt. Das entspricht auch dem Abstand von zwei Stellplätzen auf einem Modul. So können die jeweiligen Endplätze gut genutzt werden und es ergibt sich ein einheitliches Bild.  
Zur Auflockerung empfiehlt sich nach jeweils zwei in Reihe angeordneten Modulen ein Zwischenraum von 1,0 m bis 1,2 m zu den nächsten Modulen einzuhalten.
- Wenn Sie als Förderverein die Rollerparkplätze anschaffen wollen, binden Sie bitte vorher den zuständigen Eigentümer des Grundstücks (z. B. Landkreis) mit ein. Ggf. werden Sie gebeten, eine Vereinbarung zur weiteren Vorgehensweise zu unterschreiben.

Diese Erläuterungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

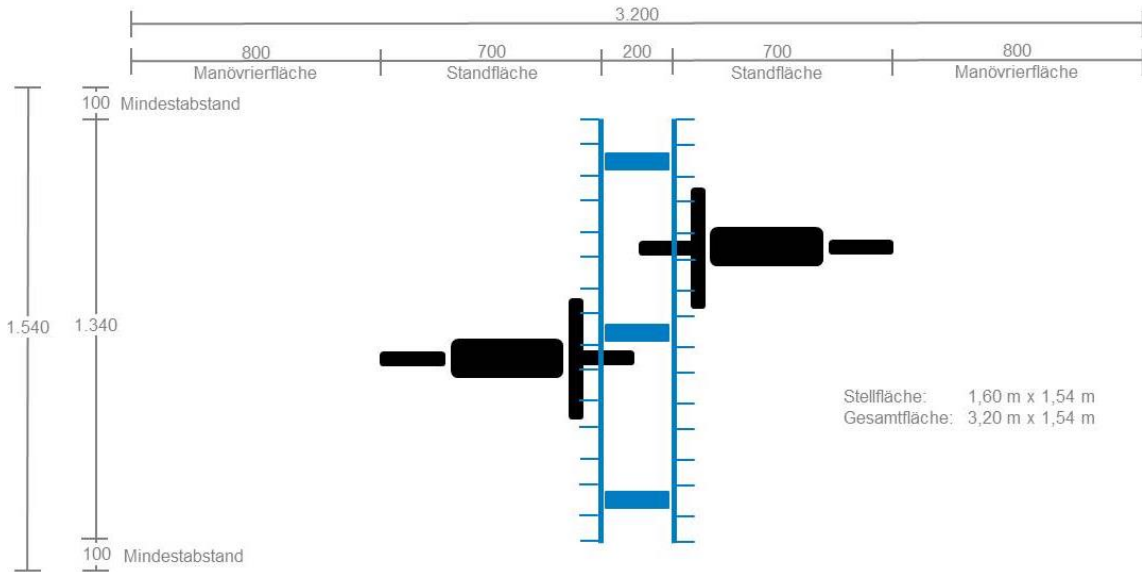
Auf den folgenden Seiten sind Beispiele für den Aufbau und deren Platzbedarf dargestellt. Die notwendigen Manövriertflächen sind ebenfalls berücksichtigt. Falls nicht anders benannt sind die Angaben in Millimetern.





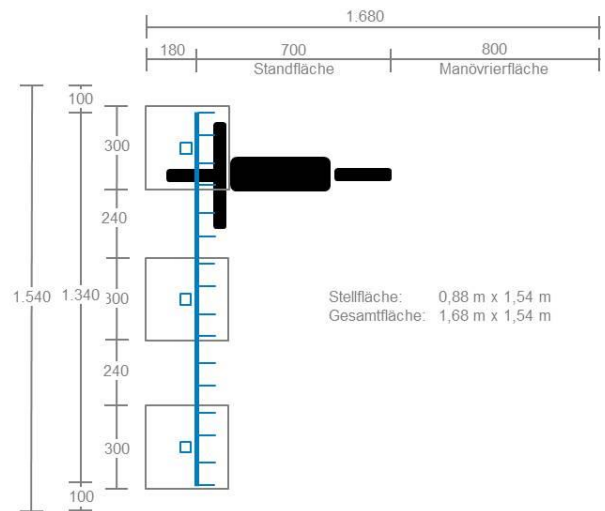
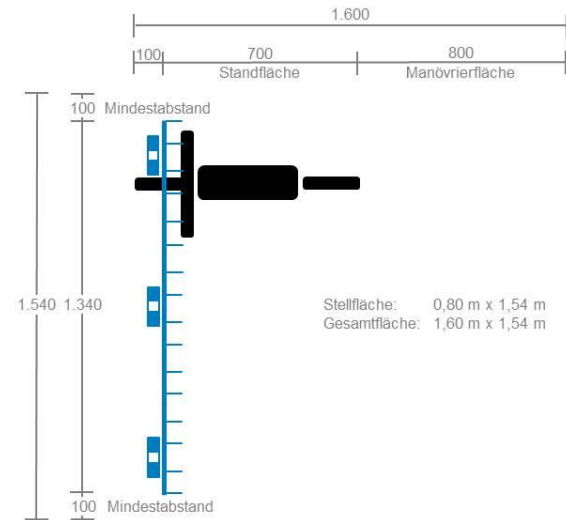
16 Stellplätze, beidseitige Beschickung:

2x Modul8 mit 3x Bügelbodenstehern oder 3x T-Stehern zum Aufschrauben



8 Stellplätze, einseitige Beschickung:

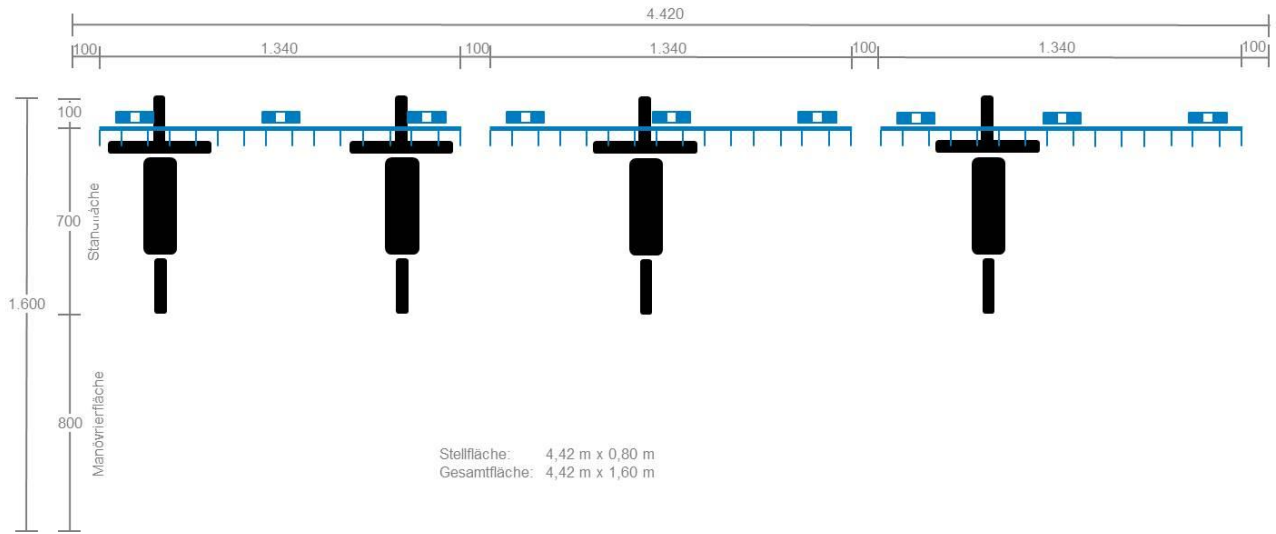
1x Modul8 mit 3x Bodenstehern zum Aufschrauben (links) bzw. Einbetonieren (rechts).





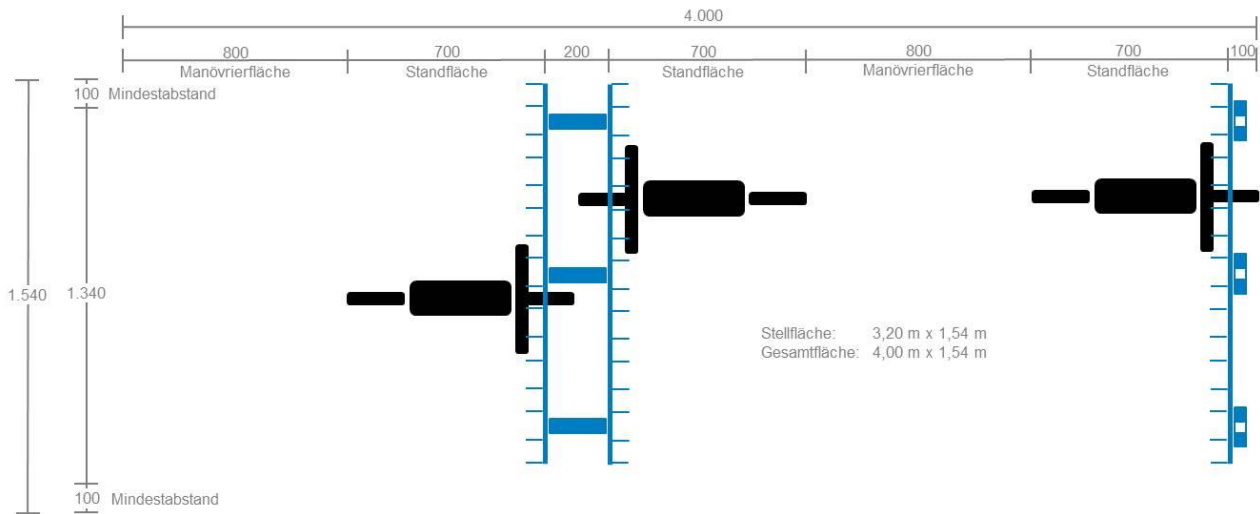
24 Stellplätze, einseitige Beschickung:

3x Modul8 in Reihe mit 9x Bodenstehern zum Aufschrauben



24 Stellplätze, beidseitige und einseitige Beschickung kombiniert:

2x Modul8 mit 3x Bügelbodenstehern oder 3x T-Stehern zum Aufschrauben und 1x Modul8 mit 3x Bodenstehern zum Aufschrauben



Das **ROLLERSTOP** System ist patentrechtlich geschützt. Alle Angaben sind vertraulich zu behandeln. ROLLERSTOP ist eine eingetragene Marke der ROLLERSTOP GmbH, Wien.

